



















# Düdingen – Schiffenensee – Magdalena Einsiedelei – Fribourg Poya

 T1  02:35 h  10 km  232 m  220 m  Apr–Okt

Hoch über dem Schiffenensee liegt die schweizweit einzigartige Magdalena Einsiedelei. Um 1700 wurde die 120 Meter lange Eremitage mit verschiedenen Räumen wie Kapelle und Sakristei von zwei Einsiedlern von Hand in den Fels gehauen. Und: Hier geht man über fossile Sanddünen der Urzeit.

Die Wanderung mit Start in Düdingen führt zum Schiffenensee und zur Eremitage und weiter über das eindrückliche Grandfey-Viadukt nach Fribourg Poya.

<b>Start</b>		<b>Düdingen</b>	  
		596 m.ü.M.	
00:30 h		<b>Ottisberg</b>	 
		582 m.ü.M.	
01:10 h		<b>Schiffenensee</b>	
		534 m.ü.M.	
01:35 h		<b>Magdalena Einsiedelei</b>	
		575 m.ü.M.	
02:05 h		<b>Grandfey Viadukt</b>	
		589 m.ü.M.	
02:15 h		<b>Rest. de Grandfey</b>	
		589 m.ü.M.	
<b>Ziel</b>		<b>Fribourg Poya</b>	
02:35 h		605 m.ü.M.	

## Highlights

- Schiffenensee
- Magdalena Einsiedelei
- Sinn- & Klangweg
- Grandfey Viadukt
- Abstecher zur Altstadt von Fribourg

## Hinweise

- Die Einsiedelei ist jeweils vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet: Gratis-Eintritt
- Route führt über ein paar Teerpassagen



Wanderung  
online



Wanderroute  
Swisstopo

## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof Düdingen**. Von dort folgt man dem gelben **Wegweiser** in Richtung **Düdingen Moos** die **Unterführung** hindurch und durch ein **Wohnquartier**. Schon bald geht es durch einen Waldabschnitt zu einer **Weggablung**, wo man nach links weiter in Richtung **Düdingen Moos** geht. Es folgt ein Abschnitt auf der Teerstrasse zur nächsten **Weggablung**, wo man nach rechts in Richtung **Ottisberg** wandert.

Es geht weiter auf der Teerstrasse über die **Autobahnbrücke** zum Weiler **Ottisberg**. Beim **Wegweiser** kann man nach rechts einen **Abstecher** von wenigen Schritten zum **Hof Ottisberg** (+41 26 493 14 70) einlegen. Beim schönem Bauernhof mit Tieren findet man im Garten einen **Kühlschrank mit Getränken** und Sitzbänke und Tische vor. Auch «Schlafen im Stroh» wird auf dem Hof angeboten.

Bei Ottisberg trifft man auf den **Sinn- und Klangweg**. Nun folgt man bis Fribourg Poya immer dem **Themenweg**. Unterwegs können Klangobjekte ausprobiert und bespielt werden.

Zunächst geht es weiter auf der Teerstrasse, dann auf dem Wanderweg durch Wald und am Waldrand entlang zum **Schiffensee**. Der schmale, fjordähnliche Schiffensee ist ein Stausee. 1963 wurde die Staumauer Schiffenen fertiggestellt. Die Wanderroute führt an das Ufer des Sees mit lauschigen Sitzplätzen. Dann geht es vom See weg, hinauf zum grossen **Bauernhof** bei **Wittenbach** und von dort weiter auf der Teerstrasse zur **Autobahn**. Vor der **Autobahnbrücke** geht es nach rechts auf dem Wanderweg. Die Route führt nun parallel zur Autobahn bis zur **Magdalena Einsiedelei**, die direkt über dem **Schiffensee** liegt.

Von der **Magdalena Einsiedelei** nach **Fribourg** geht es weiter durch ein kurzes Waldstück, wieder hinab zum **Schiffensee**. Hier findet man diverse **Feuerstellen** vor. Dann weiter auf geteerten Wegabschnitten zum eindrucksvollen **Grandfey-Viadukt**. Der Weg über das Viadukt führt über eine **Fussgängerbrücke**, die sich direkt unter den Zuggleisen befindet. Hier überquert man auch den «Röstigraben», die Sprachgrenze zwischen Romandie und der deutschsprachigen Schweiz.

Die Brücke über den **Grandfey-Graben** wurde 1862 erbaut. Mit der Elektrifizierung des Schienennetzes musste das Viadukt aber zwischen 1925 und 1927 mit Beton werden verstärkt, um die schwereren und schneller fahrenden Züge tragen zu können.

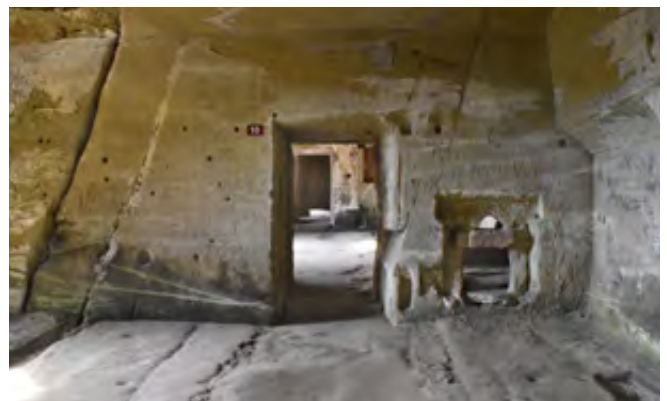
Nach dem Viadukt erreicht man kurz darauf das **Restaurant de Grandfey** (+41 26 322 37 02) und wenig später die **Auberge aux 4 Vents** (+41 26 321 56 00), ebenfalls mit Einkehr- aber auch Übernachtungsmöglichkeit. Das letzte Wegstück führt durch ein **Wohnquartier** und zum **Bahnhof Fribourg Poya**.

Tipp: In nur wenige Fahrminuten vom Bahnhof Fribourg Poya erreicht man Fribourg. Es lohnt sich die malerische Altstadt zu besichtigen.

## Magdalena Einsiedelei

Die Magdalena Einsiedelei ist ein magischer Ort mit religiöser Vergangenheit. Die Grotte mit einer Gesamtlänge von 120 Metern wurde um 1700 vom Einsiedler Johann Dupré und seinem Gehilfen Johann Liecht in über 20 Jahren von Hand in den Fels gehauen. Sie vergrösserten die bereits vorhandenen Höhlen und schufen eine riesige Einsiedelei mit verschiedenen Räumen wie Kapelle, Sakristei, Glockenturm, Schlafzimmer, Küche und Speiseraum.

Die Geschichte der Eremitage geht aber noch weiter zurück. Bereits 1448 wurde eine Einsiedlerwohnung im Weiler Räsch erwähnt.



Im 18. und 19. Jahrhundert wurde die Einsiedelei eine beliebte touristische Attraktion. Reisende auf dem Weg nach Freiburg genossen die romantische und wilde Landschaft der Saanefelsen. In Gravuren und Reiseführern wurden sie als unumgängliche Sehenswürdigkeit erwähnt. Der letzte Bewohner der Einsiedelei zog 1967 aus.

Die Einsiedelei beherbergt zudem ein erst in jüngerer Zeit erkanntes geologisches Phänomen: Der wellenartig geformte Sandsteinboden zeugt von fossilen Sanddünen, die im tertiären Meer vor ca. 20 Millionen Jahren entstanden sind.

Die Lokalität wurde zu einem Geotop erklärt und ist erdgeschichtlich schützenswert.

Die Einsiedelei ist jeweils vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet. Der Eintritt ist gratis.

## Infos

### Ausgangspunkt

Düdingen – Bahnhof

### Endpunkt

Fribourg/Freiburg Poya – Bahnhof

### Verpflegung

Hof Ottisberg, +41 26 493 14 70

Restaurant de Grandfey, +41 26 322 37 02

Auberge aux 4 Vents, Grandfey 124, 1763 Granges-Paccot  
+41 26 321 56 00, auberge4vents.ch





# Düdingen – Schiffenensee – Magdalena Einsiedelei – Fribourg Poya

